



Paderborn

Paderborn entspricht überwiegend dem Szenario einer digitalen, inklusiven und nachhaltigen Stadt mit starker Bürgerbeteiligung und moderner Verwaltung (Szenario 1). KI-gestützte Ansätze für Umwelt und Verkehr sind vorhanden, jedoch ohne dominante Automatisierung. Eine Unternehmensdominanz bzw. Reformstau spielen kaum eine Rolle.

ZIELBILD

Digitale & partizipative Stadt [75%]

Paderborn setzt konsequent auf E-Government, Open-Data, digitale Partizipation und Bürgerbeteiligung sowie auf nachhaltige Mobilität – Kernelemente des Szenarios.

Unternehmensdominanz [5%]

Obwohl die Stadt eng mit Branchenclustern kooperiert, bleibt der öffent-liche Handlungsspielraum hoch und eine Dominanz von Großkonzernen nicht erkennbar.

KI-gesteuerte Nachhaltigkeit [15%]

Die Smart-City-Strategie nutzt digitale Steuerung und Datenanalyse für Klima- und Mobilitätsziele, verfolgt dies jedoch partizipativ und nicht top-down via KI-Autonomie.

Stagnation & Herausforderungen [5%]

Paderborn weist eine hohe Innovationskraft, solide Finanzierung und klare Entwicklungspläne auf, wodurch ein Reformstau unwahrscheinlich ist.

STATUS QUO

Digitale & partizipative Stadt [15%]

unternehmenseinfluss: Starke Beteiligung großer Unternehmen (Benteler, dSPACE) an Stadtmarketing, Infrastrukturprojekten und Flächennutzungsentscheidungen

Unternehmensdominanz [45%]

Bürgerbeteiligung: Online-Beteiligungsportal und Bürgerhaushalt mit niedrigen Aktivitätsraten (<5 %) und eingeschränkter Einflussnahme

KI-gesteuerte Nachhaltigkeit [20%]

nachhaltigkeit: Klimaschutzkonzept mit nur 20 % umgesetzter Maßnahmen und stockender Verkehrswende trotz ambitionierter Planung

Stagnation & Herausforderungen [20%]

infrastrukturqualität: Teilweise marode Straßen, Wohnraummangel und Engpässe im öffentlichen Nahverkehr führen zu sozialen Spannungen



IDEENKATALOG

Idee 1

Werbeflächen werden sukzessive in digitale Stadt-Infosäulen umgewandelt, die Bürgerinformationen und Beteiligungsmöglichkeiten statt reiner Werbung anzeigen.

Idee 2

Externe Werbeflächen integrieren QR-Codes oder kurze Online-Umfragen zur Stadtentwicklung – Bürger geben Input, der direkt auf digitalen Screens ersichtlich ist.

Idee 3

Unternehmensfinanzierte Außenwerbeflächen zeigen nicht nur Werbung, sondern öffentlich sichtbar die Beteiligung an Stadt- oder Infrastrukturprojekten inklusive Feedbackmöglichkeit für Bürger.

CASES

Case 1

In Steinbach (Taunus) wurde eine zweiseitige 55-Zoll Informations-Totem-Säule am Rathaus aufgestellt, die aktuelle Themen, ÖPNV-Abfahrten und Veranstaltungshinweise anzeigt – betrieben mit einer digitalen Signage Plattform.

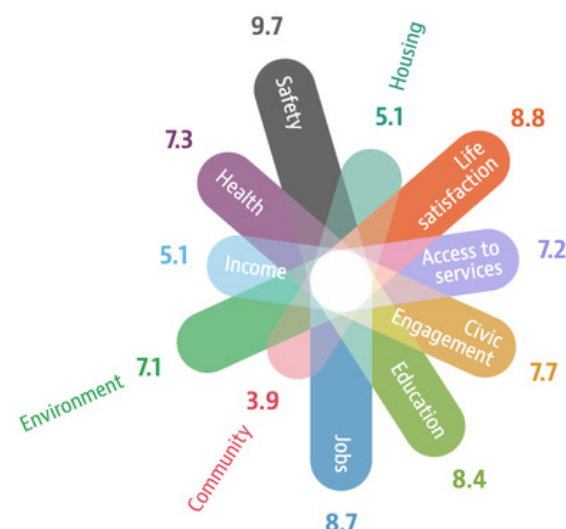
Case 2

Eine Großstadt nutzte digitale City-Screens an frequentierten Orten, um Bürgermeinungen zu Quartiersaufwertung einzuholen und zeigte Live-Ergebnisse auf den gleichen Screens.

Case 3

In einer Stadt wurden digitale Außenwerbeflächen mit einem Impact-Barometer ausgestattet, das laufend zeigte, wieviel Gemeinwohl-Leistung ein Projekt erzeugt, und lud die Bürger zur Online-Abstimmung ein.

KPIS



Quelle: OECD Regional Well-Being, oecdregionalwellbeing.org (2025)

Umwelt



Hamburg liegt auf Platz 12 von 16 verglichen mit den anderen Bundesländern. Mit den vorgeschlagenen Maßnahmen könnte sich die Region um xx Punkte verbessern.

Luftqualität (PM2.5): 10.8 µg/m³

Sicherheit



Hamburg liegt auf Platz 12 von 16 verglichen mit den anderen Bundesländern. Mit den vorgeschlagenen Maßnahmen könnte sich die Region um xx Punkte verbessern.

Mordrate: 1,3 Morde pro 100 000 Personen



Städteszenarien



STADT DER BÜRGER

DIE KOLLABORATIVE
URBANE REVOLUTION

Bürger:innen gestalten die Stadtpolitik aktiv über digitale Plattformen mit. KI-gestützte öffentliche Dienstleistungen, menschenzentrierte Mobilität, erneuerbare Energien und starke öffentlich-private Partnerschaften schaffen eine flexible, transparente und partizipative Stadt – wobei menschliche Bedürfnisse notfalls auch Vorrang vor Umweltzielen erhalten.



NATUR ZUERST

KI-GESTEUERTER ÖKOLOGISCHER
WOHLSTAND

KI-Systeme steuern eine strikt nachhaltige Stadt, die als Netto-Positiv-Ökosystem funktioniert. Alltag und Wirtschaft richten sich nach Nachhaltigkeitsbewertungen, wobei demokratische Beteiligung und individuelle Interessen teilweise in den Hintergrund treten.



GETEILTE METROPOLE

STADT UNTER
KONZERNHERRSCHAFT

Mächtige Unternehmen dominieren die Stadt und übernehmen faktisch Regierungsaufgaben. Lebensqualität und Zugang zu Technologie hängen stark von Kaufkraft ab, während Ungleichheit, soziale Spaltung und verfallende Infrastruktur in ärmeren Vierteln zunehmen und diesen oft nur informelle Netzwerke bleiben.



URBANER ABSTIEG

LEBEN IN DER
VERLASSENEN STADT

Chronische Unterfinanzierung führt zu wirtschaftlichem und sozialem Niedergang. Unternehmen und junge Menschen wandern ab, zurück bleibt eine eher ältere, einkommensschwache Bevölkerung. Infrastruktur und staatliche Strukturen zerfallen, Korruption und Kriminalität steigen – der Alltag ist von Armut, Unsicherheit und Überleben geprägt.